



# Auch der Pflege hat's gefallen

Rund 1.140 Teilnehmer hatten sich Mitte Juni in Düsseldorf eingefunden, um sich auf der 23. Jahrestagung der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung (DIGAB) e.V., die in diesem Jahr zusammen mit dem 10. Beatmungssymposium unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. stattfand, über die neuesten Entwicklungen zu informieren und zu diskutieren.

## Außerklinische Langzeitbeatmung ... seit 1982!

Als erstes Unternehmen in Deutschland haben wir 1982 damit begonnen, Langzeitbeatmungspflichtige Personen mit unterschiedlichen Grunderkrankungen und jeden Alters ganzheitlich zu betreuen und zu versorgen.

Unser Konzept, das neben der medizintechnischen Versorgung eine umfassende Betreuung der Patienten/Versicherten beinhaltet, wurde in Zusammenarbeit mit Fachkreisen verschiedener Fachkliniken entwickelt (z.B. Querschnitt, Anästhesie, Neurologie, Pädiatrie).

# BÖRGEL

Beatmungsmedizinische Dienstleistungen und Technik

BÖRGEL GmbH · An der Meil 4 · 65555 Limburg/Lahn  
Telefon: 0 64 31-9 47 10 · Fax: 0 64 31-9 47 190  
E-Mail: info@boergel-gmbh.de · [www.boergel-gmbh.de](http://www.boergel-gmbh.de)



### Unsere Leistungen:

- Information und Beratung für Betroffene, Angehörige, Ärzte, Pflegepersonen, Sozialdienste und Kostenträger
- Konzeption der ganzheitlichen außerklinischen Versorgung und Betreuung
- Beratung bezüglich der Auswahl geeigneter Hilfsmittel
- Hilfestellung bei der Organisation der außerklinischen Betreuung
- nachstationäre begleitende Betreuung
- technischer Service und 24-Stunden-Notdienst

### Wir liefern:

- Phrenicusnervenstimulatoren (PNS), sogenannte „Atemschrittmacher“
- Geräte zur unterstützenden und kontrollierten Beatmung (Druck, Volumen)
- Geräte zur Unterdruckbeatmung
- Meß- und Überwachungsgeräte, Absauggeräte
- sämtliche Zubehör- und Verbrauchsmaterialien für Beatmung



# A

Is wissenschaftlicher Leiter hatte Dr. med. Sven Stieglitz aus dem Petrus-Krankenhaus Wuppertal eingeladen. Der Tagungspräsident hatte sich viel Mühe gemacht mit der Ausarbeitung des Programmes sowie der Auswahl der Location.

Und immerhin über 1.000 Experten aus der inner- und außerklinischen Beatmung und Intensivpflege waren seiner Einladung ins Kongresszentrum CCD Düsseldorf gefolgt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen und strahlend blauem Himmel bildeten sich die Pflegekräfte und Mediziner in Workshops, Gesprächskreisen und Vorträgen weiter. Und



**Wie der Vortrag von Georgios Sofianos aus dem Krankenhaus Bethanien, waren die meisten Referate gut besucht.**

auch wenn das Programm in diesem Juni einmal mehr deutlich wissenschaftlich-medizinisch geprägt war, kamen doch auch die Pflegekräfte auf ihre Kosten.



**Auch vor kontroversen Themen schreckten Dr. Michael Westhoff, Kongresspräsident Dr. Sven Stieglitz und 1. Vorsitzender DIGAB e.V. Dr. Karsten Siemon in der Pressekonferenz nicht zurück.**

So erklärte Dr. Karsten Siemon, Vorsitzender der DIGAB e.V.: „Auch aus meiner Abteilung sind Pflegekräfte hier. Sie sagten mir, dass sie vieles schon mitnehmen konnten. Besonders den Sekretärsworkshop mit Samuel Koch und seinem Bruder, der sich zum Physiotherapeuten ausbilden lässt, fanden sie toll. Für die folgenden Tage haben sie sich gesplittet und besuchen unterschiedliche Workshops wie zum Beispiel ‚pulmonale Hypertonie‘ und ‚Adipositas – supersize me‘. Sie waren sehr zufrieden und sagen, dass dies auch die Themen sind, auf die sie jeden Tag treffen.“

## Kontroverse Diskussionen

Aber natürlich herrschte nicht nur eitel Sonnenschein in den Veranstaltungsräumen. So mancher Vortrag wurde durchaus auch kontrovers diskutiert. Hier ist sicherlich zu erwähnen, dass sich zwei Krankenversicherungsvertreter in die Höhle der Pflege- und Medizinlöwen wagten und sich deren Fragen stellten. So konnten auf der einen Seite die Kostenträger einmal ihre Seite verdeutlichen, zum anderen aber auch die Pflegeexperten ganz genau nachfragen. Auch im An-

## Außerklinische Intensivpflege auf Reisen

Erholsame Ferien auf dem Rittergut Kirchberg im Harz in einer Ferienwohnung, die für die besonderen Bedürfnisse pflegebedürftiger Urlauber ausgestattet ist.

### Kontakt und Buchung:

info@wohnträume-ggmbh.de  
(0221) 630 69 210

[www.wohnträume-ggmbh.de](http://www.wohnträume-ggmbh.de)





**Der Gemeinschaftsstand von RehaVital war Anziehungspunkt für viele Besucher.**

schluss wurde noch diskutiert, ob und wie die Zusammenarbeit zwischen Kasse und Patient beziehungsweise seinen Vertretern und Versorgern verbessert werden kann. Allein, auf einen Nenner kam man in diesem Rahmen natürlich nicht. Wünschenswert ist aber, dass nicht nur das Auditorium, sondern auch die Referenten hier Anregungen mitgenommen haben.

Heiß her ging es auch im Diskussionsforum „Invasive Beatmung – wo versorgen? Heim – zu Hause – WG“. Vor allem die Darstellung der Heimunterbringung wurde genau hinterfragt. Zumal der Referent seine Solinger

Einrichtung als Parade-Beispiel anführte; die Teilnehmer aber soviel Engagement und Vorbildlichkeit kaum glauben konnten.



**Tagungspräsident Dr. Sven Stieglitz und 1. Vorsitzender DIGAB e.V. Dr. Karsten Siemon blicken zurück auf einen gelungenen Kongress.**

## Medizin- und pflegepolitische Themen

Zu vielen Gesprächen kam es aber auch in den Pausen. Hier traf man sich an den Ständen der Industrieausstellung. Ob Betroffener, Angehöriger, Pflegekraft

mungspatienten in der außerklinischen Beatmung wurde hier diskutiert.

Einen kleinen Schatten auf den DIGAB 2015 warf ein Artikel in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, der den Palliativmediziner Dr. Matthias Thöns zitiert, welcher vor allem die zuneh-



**Die gut besuchten Vorträge wurden interessiert verfolgt.**

oder Arzt, der Erfahrungsaustausch, die Information über Innovationen genauso wie über bewährte Methoden und Hilfsmittel stand dabei im Vordergrund. Wenngleich natürlich auch medizin- und pflegepolitische Themen nicht übergangen wurden. Vor allem die Problematik der medizinischen Versorgung von Beat-

mende Heimbeatmung stark kritisiert. Die Veröffentlichung seiner Ansicht, die außerklinische Beatmung speziell bei chronisch Kranken würde genutzt, um das Sterben zu verlängern, wurde auf dem DIGAB mit großer Besorgnis zur Kenntnis genommen. Denn diese Aussage widerspricht den Bemühungen der Deutschen



# INTENSIV- UND BEATMUNGSPFLEGE

bis zu 24 Std. im häuslichen Umfeld  
oder in ambulant betreuten  
Wohngemeinschaften

[www.Hamacher-Gesundheitsdienste.de](http://www.Hamacher-Gesundheitsdienste.de)

Hamacher GmbH Intensivkrankenpflege NRW • Schubertstraße 56 • 51145 Köln



HAMACHER GMBH  
INTENSIVKRANKENPFLEGE

02203 977 23-40



**Durch den Zusammenhalt der Teilnehmer war die Stimmung gut.**

Interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung nicht nur, sondern lässt auch ein völlig falsches Bild in der Öffentlichkeit entstehen. Denn, auch wenn die beatmeten Menschen krank sind, handelt es sich natürlich nicht nur um alte, multimorbide Menschen, die am Ende ihres Lebens angekommen sind. So sieht das auch Dr. Karsten Siemon: „Was assoziiert werden sollte ist, dass die Beatmung die Lebensqualität verbessert. Dass die Betroffenen am Leben wieder aktiver teilnehmen können; auch am beruflichen im Übrigen.“ (Die vollständige Stellungnahme der DIGAB e.V. zu den Ausführungen

von Dr. Matthias Thöns aus Witten auf dem Bremer Palliativkongress kann man auf der Internetseite [www.digab.de](http://www.digab.de) nachlesen.).



**Fachgespräche wurden auch an den Ständen der Industrieausstellung geführt.**

## Die Aussichten sind gut

Aber, man ließ sich die Stimmung nicht verdriessen und genoss den fachlichen und letztlich doch interdisziplinären Austausch sichtlich. Und, nach dem DIGAB

sein wird. Weitere Schwerpunkte werden außerdem Neuromuskuläre Erkrankungen, Intensivmedizin, Frührehabilitation sowie die ärztliche und pflegerische außerklinische Versorgung sein. Wir freuen uns drauf.



**Die offenen Räume schafften eine angenehme Atmosphäre.**

ist vor dem DIGAB; entsprechend groß sind nun auch die Erwartungen an die Veranstaltung 2016, die vom 2. bis 4. Juni 2016 in Bamberg von Dinah Radtke, Dr. Jens Geiseler und Dr. Martin Winterholler ausgerichtet werden wird. Die zukünftige Kongresspräsidentin und selbst betroffene Dinah Radtke kündigte bereits an, dass dann in Oberfranken auch für die Betroffenen viel geboten



**Die drei besten freien Vorträge wurden prämiert. Für seinen Beitrag „Praxis für außerklinische Beatmung - ein Modellversuch“ erhielt Dr. Eckehard Frisch den 1. Preis.**



Die Ambulante Intensivpflege Falkeneck im Medicenter Braunfels unter dem Dach des Lahn-Dill-Klinikums.

**AIF im Medicenter**  
Hecksbergstraße 29  
D-35619 Braunfels

[www.aif-im-medicenter.de](http://www.aif-im-medicenter.de)

